

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Berlin-Dreieck: Redaktion Nr. 2807, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542.

Musikalien:

abholbare Kolonialseife für Dresden und Vororten
1 Kr. für Inland 35 Pf., für das Ausland 40 Pf.
Die ausgewaschene Seife kostet 1.50 Pf. mit
Postporto 2 Pf. Bei Wiederholungen und Jahres-
abos werden nur gegen Bezahlung aufge-
fordert, daß das Erleben an bestimmen Tagen und
nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von
der auszufüllen. Unter Dresdner und auswärtigen
Kontrolle keine Annonce. Traditionen im
Fahnden zu erhalten. Anzeigen an Originalstellen und
verboten an.



Die Nummer umfaßt 16 Seiten. Roman Seite 9.
Seite 12 und 14. Sächsischer Landtag Seite 9.
Der Reichstag Seite 11.

Zote für die Lebenden.

Die sächsische Staatsregierung hat soeben den
einen durch seine Macht wie durch die
seine Entschiedenheit höchst eigenartigen Gesetz-
vorschlag vorlegte, dem eine, wie zu erkennen werden
sollte, höchst durchgearbeitete Bedeutung belegt

Das anatomische Institut und die chirurgischen
Klinik der Landesuniversität Leipzig leiden
heute unter großem Mangel an Leichen.
Darunter man notwendigen auch die Aus-
bildung der klinischen Aerzte verhindern.
Es kann — nicht fehl gelingen und braucht nicht erst durch
notwendiges Bewegen — wissenschaftliche so-
wie pathologische Anatomie exakt und gründlich
aber anders, als an der Leiche, an den Leichen
erlebt werden. Und gerade die gründliche,
theoretische und praktische Arbeit auf dem Prä-
parat bringt es mit sich, daß fortwährend neue
Leichen gebraucht werden. Wollte die Wissenschaft
an den höchsten wissenschaftlichen und erstaunlichen
Gefühl Galt machen, das vor jeder
Erziehung der Leiche zu „Zwecken“ einen zurückweicht,
so einer untrüglichen Fortschritte nach dort noch
entwächst, wo es sich um den Kampf gegen
Sündhaft und Leid handelt — wir würden noch
eher Gefahrlos überall an der Appendicitis an-
treffen als an tausend anderen.
Doch kann nur aus tausend
die benötigte Beute anführen; die Zahl der
abnormen Tumoren wird wiederum
sich der Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Der Dresdener „Christusmysterium“.

Bon Paul Zschorlich (Berlin).

Die Uraufführung von Gustav Drusseks geist-
lichen Trilogie „Christus“ in Berlin darf als ein
wirkliches musikalisch Ereignis bezeichnet werden,
das weit über das Weltbild der Reichshaupt-
stadt hinaus Aufsehen gemacht hat. Die Tatsache der
Aufführung ist um so bewundernswert, als sie einer
Vorstellung zu danken ist, die in Berlin durch-
aus eine erste Stelle einnimmt. Unre-
gelmäßige Chöre sind der „Philharmonische
Chor“, den Siegfried Ochs dirigiert, und die „Sing-
akademie“, die von Georg Schumann geleitet
wird. Die Qualität des himmlischen Materials und
der zweiten Ausführung stehen sie unbedingt
über. Der Bruno Kittelische Chor, der
Drusseks Werk gewohnt und sich den Strapazen der
Vorstellung unterzogen hat, besteht längst nicht das
gleiche. Während nun die beiden andern
Chöre ihren Repertoirestand kaum erneuern und
nur die alten Meister pflegen, hat der Bruno
Kittelische Chor schon wiederholt durch seine frische
Initiative die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. So
hat er im vorjährigen Jahre Enrico Boschi „Verlorenes
Paradies“ aufgeführt, und er hat es auch diesmal
wieder gewohnt, den Bruno Kittelischen Chor.
Es ist immer zu berücksichtigen, daß Direktor Bruno
Kittel sich zu dieser musikalischen Tat (denn eine
Tat im vollen Sinne des Wortes ist es gewesen)
enthalten hat, daß Drusseks Werk bereits vor
seinen Jungen vollendet wurde und bis heute ver-
stetlich mit Nachdruck behauptet werden, daß es rein
christliche Motive gewesen sind, die ihn bei diesem
entzückend gezeichnet haben, denn von irgend einem
musikalischen Überzeugung kann gar nicht die Rede sein.
Drusseks Werk kennen zu lernen, war an und
für sich von grotem Interesse. Eine andre Frage
ist, wieviel man mit ihm einverstanden
sein kann, ob er ihm beigekehrt sein kann. Hier werden sich
alle und die Jungen schwer einander schließen.
Drusseks selber gehörte einmal den Jungen,
aber er selbst legt wohl keinen Wert darauf, ihnen
noch zugerechnet zu werden. Aber er gehört

den Stand leben soll, ihre Pflichten gegen die Lebenden
zu erfüllen.

Schwierig aber bleibt die gesetzliche Regelung
dieser Frage. Die Regierung hat offenbar auch nicht
daran gedacht, daß die eigenartige Arbeit leicht
zu machen. Der Gesetzesvorschlag, den sich durch Sach-
lichkeit und sprachliche Klarheit auszeichnet, spricht es
offen aus, wie sehnlich es sei, Notwendigkeiten zu
erfüllen, die an die ehrwürdigsten menschlichen Emp-
findungen rührten. Da muß man — so dunkt uns
— zunächst fragen, ob nicht eine dem gewöhnlichen
Gesetz entsprechende Änderung der Verordnungen
genügt hätte. Ob es politisch zweckmäßig ist, aus der
Vor ein Gesetz zu machen. Denn es wäre an sich
wohl denkbar, daß der unehrbare Zustand der Leichen
Anatomie wiederum aufgehoben würde durch
Anfälle, die sich gar nicht voraus berechnen lassen. Die
Gesetzesvorschlag weist auch in dieser Beziehung
seine Tatenbereitschaft nach. Die Gesetzesvorschlag
soll einrichten, soll, was in Verordnungen, wenn
es nötig wird, leichter, als Vorschriften abänder-
lich ist, nobilitieren, weil nach längerer Erfahrung an
eine gewissermaßen automatische Regelung der
Leichenabfuhr an die wissenschaftlichen Institute nicht
zu denken ist. Die bisher gütigen Verordnungen
bestimmen, daß die Leichen Hungerleiter, in Strafan-
stalten und Korrektionshäusern Verstorbenen, die
Leichen der Selbstmörder sowohl nicht anzunehmen
waren, daß der Selbstmord im Anhang der Unzure-
chnungsfähigkeit begangen ward und die Leichen der
tot aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben würden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

den Stand leben soll, ihre Pflichten gegen die Lebenden
zu erfüllen.

Schwierig aber bleibt die gesetzliche Regelung
dieser Frage. Die Regierung hat offenbar auch nicht
daran gedacht, daß die eigenartige Arbeit leicht
zu machen. Der Gesetzesvorschlag, den sich durch Sach-
lichkeit und sprachliche Klarheit auszeichnet, spricht es
offen aus, wie sehnlich es sei, Notwendigkeiten zu
erfüllen, die an die ehrwürdigsten menschlichen Emp-
findungen rührten. Da muß man — so dunkt uns
— zunächst fragen, ob nicht eine dem gewöhnlichen
Gesetz entsprechende Änderung der Verordnungen
genügt hätte. Ob es politisch zweckmäßig ist, aus der
Vor ein Gesetz zu machen. Denn es wäre an sich
wohl denkbar, daß der unehrbare Zustand der Leichen
Anatomie wiederum aufgehoben würde durch
Anfälle, die sich gar nicht voraus berechnen lassen. Die
Gesetzesvorschlag weist auch in dieser Beziehung
seine Tatenbereitschaft nach. Die Gesetzesvorschlag
soll einrichten, soll, was in Verordnungen, wenn
es nötig wird, leichter, als Vorschriften abänder-
lich ist, nobilitieren, weil nach längerer Erfahrung an
eine gewissermaßen automatische Regelung der
Leichenabfuhr an die wissenschaftlichen Institute nicht
zu denken ist. Die bisher gütigen Verordnungen
bestimmen, daß die Leichen Hungerleiter, in Strafan-
stalten und Korrektionshäusern Verstorbenen, die
Leichen der Selbstmörder sowohl nicht anzunehmen
waren, daß der Selbstmord im Anhang der Unzure-
chnungsfähigkeit begangen ward und die Leichen der
tot aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben würden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Die Gelehrten freilich aus dem Leben befreit
von den Rechnungskosten werden, wenn nicht durch
Erziehung an der nebstrengsten Leiche zu „Zwecken“ ihren zurückweicht.
Vereinzelt wird die Leichen der
aufzufindenden Unbekannten, wenn die Kosten
ihre Beerdigung nicht geschafft waren, den wissen-
schaftlichen Institute übergeben werden. Eine Aus-
nahme trat ein, wenn die Leiche von den Nachköpfen
hatten noch dem Tode oder der Auf-
findung verloren wurde.

Reisebüro:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., vierteljährlich
180 Pf. frei Haus, auswärts durch uns Ausgabenrechnung
monatlich 70 Pf., vierteljährlich 210 Pf. frei Haus. Mit der
wiederholten Reise „Märkte Reise“ oder „Dresden
Blaue Blätter“ je 10 Pf. monatlich mehr.
Postweg in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Augs. A mit „Märkte-Reise“ monatl. 90 Pf., vierteljährlich 270 Pf.
B ohne Blätter Postage 75 Pf. • 225 Pf.
In Österreich-Ungarn:
Augs. A mit „Märkte-Reise“ monatl. 1.70 Pf., vierteljährlich 5.10 Pf.
Augs. B ohne Blätter Postage 1.50 Pf. • 4.50 Pf.
Nach dem Auslande in Europa, wöchentlich 1 M. Ein. Rund 10 Pf.

Allerdings hängt wir noch ein Bedenken. Ein
gewisser Hölle hat die Ortspolizeibehörde für die
Ablieferung zu sorgen. Unter Umständen also ein
Dorfpolizist, der doch wohl nur nach dem Schema
verfahren, dem Abfall d. des § 2 gar nicht gerecht
werden kann. Angenommen ein Ausländer, der es liebt, allein Ausflüge zu unternehmen, wird, oder
vergnügt tödlich, wo innerhalb zweier Tage Nach-
forschungen nach Ort und Familie unzähllich
dauert. Soll es da der Ortspolizei überlassen bleiben,
ob nach dem Hauptpostamt zu verfahren, oder
die Einschaltung des zweiten geltend zu machen? Hier
steht schon aus praktischen Gründen und nicht
nur für das Land und die Kleinstadt eine Erweiterung
des Gesetzes wesentlich beeinträchtigt. Offen-
bar hat die Regierung auch ähnlichen Gedanken
hatten, als sie den Gesetzesvorschlag beschied. Allerdings läuft sich in dem Gesetz eine Wiederholung
der Begriffe „Leiche“ und „Leben“ nicht vermeiden, was man
den verfügbaren Verordnungen in jedem Falle mit besonderem
Trotz und Erfahrungen ausgerüstet. Personenleben

allerdings hängt mit noch ein Bedenken. Ein gewisser Hölle hat die Ortspolizeibehörde für die
Ablieferung zu sorgen. Unter Umständen also ein
Dorfpolizist, der doch wohl nur nach dem Schema
verfahren, dem Abfall d. des § 2 gar nicht gerecht
werden kann. Angenommen ein Ausländer, der es liebt, allein Ausflüge zu unternehmen, wird, oder
vergnügt tödlich, wo innerhalb zweier Tage Nach-
forschungen nach Ort und Familie unzähllich
dauert. Soll es da der Ortspolizei überlassen bleiben,
ob nach dem Hauptpostamt zu verfahren, oder
die Einschaltung des zweiten geltend zu machen? Hier
steht schon aus praktischen Gründen und nicht
nur für das Land und die Kleinstadt eine Erweiterung
des Gesetzes wesentlich beeinträchtigt. Offen-
bar hat die Regierung auch ähnlichen Gedanken
hatten, als sie den Gesetzesvorschlag beschied. Allerdings läuft sich in dem Gesetz eine Wiederholung
der Begriffe „Leiche“ und „Leben“ nicht vermeiden, was man
den verfügbaren Verordnungen in jedem Falle mit besonderem
Trotz und Erfahrungen ausgerüstet.

Es ist klar, daß die Sache mehr die Hemmungen,
der Gelehrten im vorliegenden Falle ganz befreit,
daß die Ausdehnung der Leichenablieferung zu be-
achten hat. Und es gehört zum Schwierigsten in Be-
sitzesfragen, dem Tod und dem Gesetz ebenso gerecht
zu werden wie dem Zweck. Der Gesetzesvorschlag
zeigt durchaus dieses Verstreben. So wird es höchst
wahrscheinlich auch der Landtag am Leben nicht fehlen lassen
in einer Materie, die ganz besonders heikel ist. Auf
Vorurteil kann keine Rückendeckung genommen werden,
Aber aus dem Zweck des Gesetzes und das soziale
Empfinden. Das aber kann sich am besten und wohl-
möglichst gelten machen in der Ablieferungsbestimmungen. Der

langen, wie wir selbst", sagte der Sekretär, "aber dieses Ziel wird riesig schwer zu finden sein." — Die Grubenbesitzer sollen auf den Konferenzen sich übrigens bereit erklären, den Streikenden entgegenzukommen, doch verlangen sie die vorherige Aufsicherung, daß der Ausstand aufgehoben wird. Es handelt sich also darum, eine Pause zum Atemholen und neuen Vorräten gegen die Streikenden zu gewinnen. Es ist jedoch sehr zweifelhaft, ob die Arbeiter sich länger hinhalten lassen. — In Oberelsfeld haben übrigens bereits Streikzettel begonnen. Dort bombardierte 300 Arbeiter einen Eisenbahngang mit Steinen. Jetzt befürchtet man in eingewohnten Straßen auch einen Ausstand der Eisenbahner, der möglicherweise ähnliche Ausdehnung wie der im August annehmen wird. Die Folgen eines derartigen Streiks in Verbindung mit dem der Bergarbeiter wären unabsehbar.

Wie das ferner aus London gemeldet wird, haben gestern weitere 32.000 Bergleute von Mittelengland die Arbeit niedergelegt, entgegen der Auflösung ihrer Führer, die Arbeit bis zum Ende des Monats fortzuführen.

Friedensvermittlung?

Die Türken scheinen, wie wir vorausgesagt haben, nicht geneigt zu sein, in Friedensverhandlungen mit Italien einzutreten, da sie den last kostlosen Krieg ohne große Beiträge führen können, während sie die Italiener täglich Millionen kosten. Wie aus Rom konfirmiert gemeldet wird, hat der Minister des Auswärtigen beim ägyptischen diplomatischen Empfang betont, daß die Türkei jedem etwaigen Ende der Macht, um eine Einigung der feindlichen Verbündeten herbeizuführen, Widerstand leisten werde. Ein solcher Druck könnte eine Verteilung erheben, die beide Parteien und sollte vielleicht in Rom ausgeübt werden. Sicherlich wurde ein außerordentlicher Ministerrat einberufen, der u. a. beschloß, die Ansprüche auch auf die im Libanon anstehenden Italiener auszudehnen. Das Ministerium veröffentlichte die Namen der Opfer von Beirut. 1. Offiziere und 9 Matrosen sind tot, 1 Offizier und 14 Matrosen sind verwundet worden. Von der Bevölkerung wurden 56 Personen getötet und 50 verwundet.

Die Meldungen von einer Intervention der Mächte verstummen allerdings noch nicht, doch gewinnt man den Eindruck, als ob der "Matin" den Zweck damit verfolge, Deutschland zu einem Druck auf die Türkei zu veranlassen und dadurch die ihm noch gehörenden Sympathien ganz zu verlieren.

Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuen Nachrichten.) Trotzdem gehen abends die "Agenes Paroas" teilweise die Meldung des "Matin", wonach Frankreich und Italien bei der Türkei Schritte zur Beilegung des Krieges unternommen haben, dementiert, hält der "Matin" selbst keine Mittelungen aufrecht und erklärt das Dementi nur für eine Erweiterung seiner Meldung, daß nämlich die Macht auch in Rom Schritte zu unternehmen gedachten, falls sich Deutschland und Österreich der Aktion anschließen. Die Macht seien durch die neuzeitlichen beeindruckenden Sympathien auf Kreis sehr nervös geworden. Man befürchtet auch, daß die Türkei, um ihre Freiheit zu haben, gegen Griechenland einen Handkrieg unternimmt würde, was wieder Unruhen in Mazedonien und das Aufkommen sämtlicher Balkanfragen zur Folge haben könnte. Die französische Regierung, die das in Kreis konsultierte Kriegs-Minister nach Beirut geschickt hatte, hat dieses Vorhaben durch drei andere abweichen lassen. Von größter Bedeutung ist die Meldung des "Journal", daß die französische Regierung durch ihren Botschafter in Rom Bekanntungen gegen die Beleidigung von Beirut erhoben habe. Insofern sei die Beleidigung durchaus nicht gegen die internationale Abmachungen gewesen, und die französische Regierung halte sich fern davon, einen offiziellen Protest einzulegen, aber sie wünsche die italienische Regierung wifzen zu lassen, daß Frankreich eine weitere Beunruhigung des Handels und Verkehrs, ohne daß ein sichtbarer Zweck damit verfolgt würde, für sehr inopportunit halte.

Sollte sich dieser Schritt bewähren, so wird natürlich die Entfernung zwischen den beiden lateinischen "Schwester" nur zunehmen.

einer Aufsicherung sondergleich, aber, mit einer physischen Energie, die nicht alltäglich ist, und mit voller sechziger Bekehrung der unendlichen Partitur leitete Herr Direktor Bruno Kittel die Aufführung. An dem zauberhaften Beifall, den die Tänze empfing, darf er zu einem guten Teil vorstehen, und ich glaube, niemand wird die frohe Dirigentenleistung dieses tapferen Chordirektors besser zu würdigen wissen, niemand wird sie mehr anerkennen und den riesigen Vorberkranz, der das Podium am Ende des dritten Abends zierten, diesem Manne aus dankbarerem Herzen gönnen, als Drae-

Kleines Feuilleton.

— Programm für Donnerstag. Kgl. Oper: "Gibello", 15.—Kgl. Schauspiel: "Der heilige Hain", 12.—Staatsoper: "Der Jägerherz", 8.—Centraltheater: "Eva", 8.—Palmengarten: Konzert des Komponierers Anton Brückner, 8.—Künstlerhaus: Tanzabend Clotilde v. Ders., 8.

= Ang. dem Bureau der Kgl. Opernhaus. Für den am 9. März beginnenden "Ring des Nibelungen" werden die Bälle nur für alle vier Vorstellungen bereit. Donnerstag den 7. März an der Tagesschaff. des Kgl. Opernhauses von vormittags 10 bis 2 Uhr aufzugeben. Sammelfinhaber führen ihre Plätze für alle vier Vorstellungen gegen Abgabe von vier Coupons und Entrichtung des Preisunterschiedes gleichfalls am genannten Tage ein. Aufführungstage: Sonnabend den 9. März: "Das Heimgold", Dienstag den 12. März: "Die Walküre", Sonnabend den 16. März: "Siegfried", Montag den 18. März: "Wotan's Dämmerung". — Der Vorverkauf für Erstaufführung der Oper "Sparta" von Charpentier, die Sonnabend den 2. März in Sene geht, beginnt Freitag den 1. März vormitags 10 Uhr an der Tagesschaff. des Kgl. Opernhauses.

= Kgl. Schauspielhaus, Fräulein Olga v. Müller, die man mit Recht eine bühnenerheischung nachfaßt, sollte gestern eine Probe ihres Talentes ablegen. Die junge Dame ist für das Schauspielhaus in Aussicht genommen. Sie hat in London bei Reinhard in der großen Pantomime gespielt, und man räumt ihr allerhand schauspielerische Qualitäten nach, die aber an der Emma im "Doctor Faust" kaum zu erwischen sind. Eine "Naive" ist Fräulein Müller offenbar nicht. Eher scheinen ihre Reaktionen und Gabialeiten sie auf umgehenden "Salondame" oder "gerne erschienen", aus der fürs nächste angefehlten

Die deutsche Auffassung.

Wie wir erfahren, hat der türkische Botschafter in Berlin im offiziellen Auftrag seiner Regierung eine Proklamation gegen das Vorgehen der Italiener vor Beirut überreicht. Ein Gegensatz ist durch die Botschafter der Osmanischen Regierung bei den übrigen Großmächten geflossen. Offizieller Grund des türkischen Protests ist die Tatsache, daß nach türkischer Auffassung der italienische Kommandant keine angemessene Frist bis zur Beleidigung innegehalten hat. Über die positiven Ergebnisse dieser türkischen diplomatischen Aktion gibt man sich als Berliner angemeldeter Stelle nur geringe Hoffnungen in. Wie wir weiter mitteilen können, reducht man aber damit, daß die Türkei in dem gleichen Augenblick, wo die italienische Flotte im Ägäischen Meer auftauchte, eine Schließung der Dardanellen greift wird. Um übrigens wird in Berlin auf den Strom hingewiesen, der in der Beleidigung liegt, daß die Stellungnahme der deutschen Regierung, soweit sie aus der Haltung gegenüber den Freiguten von Beirut zu ersehen ist, ausgedehnt italienischfreudig ist. Sie ist nur objektiv und direkt sich in Zukunft als völlig berechtigt verhandeln.

streit im Auswärtigen das deutsche Wirtschaftsleben schwägen. Die Organisationen der Bergarbeiter halten den gegenwärtigen Zeitpunkt für besonders geeignet zum Vorschlagen, weil in England, Belgien und Frankreich gleichzeitig große Lohnbewegungen im Gang kommen und daher eine Überflutung des deutschen Rohstoffmarktes aus seinen Ländern nicht befürchtet ist. Aber die Knappen sind nicht einzig. Der zweitstärkste und sehr einflußreiche örtliche Verbund will nicht mitmachen. Aus Gewerkschaftsbund und Partei-politisch warnt er die Kameraden öffentlich und eindringlich vor Vorbeilen. Obwohl die Wirkung dieser erheblichen Maßnahmen können es aber die übrigen Bergarbeiterverbände, auch wenn sie aufgewogenennumerisch weit überlegen sind, nicht wagen, den kapitalgewaltigen Grundherren den Kampf anzubieten. Um so weniger, als von dieser Seite unerwarteterweise Entgegengenommen gesetzt und Lohnabschöpfung freiwillig zugehandelt ist. Die kämpfenden Bergarbeiter würden also diesmal die öffentliche Meinung nicht so einmütig auf ihrer Seite haben wie bei früheren großen Kämpfen, die trotzdem von ihnen verloren wurden.

So darf man einzuweilen bei allen drei drohenden Wirtschaftskämpfen wieder ein Schlußbläßtlied anwenden: Diese drohende Wetterwolke zieht um verheugungsvoll blauen Wirtschaftshimmel herauf. Frühjahrstrümme fallen über das Land, aber ein Unwetter entlädt sich nur selten. Hoffentlich wird das Moment bald wieder ganz klar, damit die heimische Industrie des Aufschwungs froh werden kann, der seit einiger Zeit schon langsam eingezogen hat.

Neue Arbeitskämpfe im deutschen Wirtschaftsleben.

Zu den drängendstencheinungen im deutschen Wirtschaftsleben gehört seit Jahren die Vermehrung der wirtschaftlichen Kämpfe. Es ist, ob die im Winter mit den Industriearbeitern am Ruh verurteilten Wirtschaftskräfte nur bei den ersten lauen Tagen des Frühlings zu neuen Taten auffreisen. Aber das ist nur ein scheinbarer Naturzusammenhang. Im Wirklichkeit bedeuten die Arbeiter, die in den neuzeitlichen Wirtschaftskämpfen fast immer die Angreifenden sind, lediglich die günstigen Konjunkturen, um ihre Forderungen durchzudrücken. Und da bei vielen Industriezweigen gerade im Frühjahr eine besonders günstige Konjunktur einzuschätzen ist, so mehren sich die Arbeitskämpfe naturngemäß am Ausgang des Winters.

Wie sehr der moderne Industriearbeiter gelernt hat, die für ihn günstige Konjunkturen auszunutzen, zeigt sich augenzwinkend besonders deutlich bei dem Kampf, der auf den Schlachtfesten in Danzig und Elbing in dieser Woche zum Ausbruch kommt. Diese Privatversets sollten demnächst das Plutonium "Oldenburg" ablefern und den "Ernst-August" vom Stapel lassen lösen. Große Vorbereitungen sind bereits für beide Fälle getroffen. Der Stapellauf des "Ernst-August" soll mit großer Feierlichkeit verlaufen sein, bei denen der König von Sachsen als Taufpate im Mittelpunkt stehen wird. Eben deshalb haben die Werksarbeiter der Firma Schichau die Zeit für besonders günstig gehalten, ihre alten, im vorigen Jahr trost halbfertig gebliebenen Ringen nicht durchsetzen. Forderungen aus neue zu erheben. Rechnungshabungszeit hat der schmiedigen Arbeitsezeit Minimallöhne für alle Branchen bei Einziehung erwähnt. Arbeitnehmer, Aufsichtsrat der italienischen Unternehmen und Amtswirke werden verhindert. 8. Offiziere und 10 Matrosen sind tot, 1 Offizier und 14 Matrosen sind verwundet worden. Von der Bevölkerung wurden 56 Personen getötet und 50 verwundet.

Die Meldungen von einer Intervention der Mächte verstummen allerdings noch nicht, doch gewinnt man den Eindruck, als ob der "Matin" den Zweck damit verfolge, Deutschland zu einem Druck auf die Türkei zu veranlassen und dadurch die ihm noch gehörenden Sympathien ganz zu verlieren.

— Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuen Nachrichten.) Trotzdem gehen abends die "Agenes Paroas" teilweise die Meldung des "Matin", wonach Frankreich und Italien bei der Türkei Schritte zur Beilegung des Krieges unternommen haben, dementiert, hält der "Matin" selbst keine Mittelungen gegen das Unternehmen aus.

Wie sehr der moderne Industriearbeiter gelernt hat, die für ihn günstige Konjunkturen auszunutzen, zeigt sich augenzwinkend besonders deutlich bei dem Kampf, der auf den Schlachtfesten in Danzig und Elbing in dieser Woche zum Ausbruch kommt. Diese Privatversets sollten demnächst das Plutonium "Oldenburg" ablefern und den "Ernst-August" vom

Stapel lassen lösen. Große Vorbereitungen sind bereits für beide Fälle getroffen. Der Stapellauf des "Ernst-August" soll mit großer Feierlichkeit verlaufen sein, bei denen der König von Sachsen als Taufpate im Mittelpunkt stehen wird. Eben deshalb haben die Werksarbeiter der Firma Schichau die Zeit für besonders günstig gehalten, ihre alten, im vorigen Jahr trost halbfertig gebliebenen Ringen nicht durchsetzen. Forderungen aus neue zu erheben. Rechnungshabungszeit hat der schmiedigen Arbeitsezeit Minimallöhne für alle Branchen bei Einziehung erwähnt. Arbeitnehmer, Aufsichtsrat der italienischen Unternehmen und Amtswirke werden verhindert. 8. Offiziere und 10 Matrosen sind tot, 1 Offizier und 14 Matrosen sind verwundet worden. Von der Bevölkerung wurden 56 Personen getötet und 50 verwundet.

Die Meldungen von einer Intervention der Mächte verstummen allerdings noch nicht, doch gewinnt man den Eindruck, als ob der "Matin" den Zweck damit verfolge, Deutschland zu einem Druck auf die Türkei zu veranlassen und dadurch die ihm noch gehörenden Sympathien ganz zu verlieren.

— Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuen Nachrichten.) Trotzdem gehen abends die "Agenes Paroas" teilweise die Meldung des "Matin", wonach Frankreich und Italien bei der Türkei Schritte zur Beilegung des Krieges unternommen haben, dementiert, hält der "Matin" selbst keine Mittelungen gegen das Unternehmen aus.

Wie sehr der moderne Industriearbeiter gelernt hat, die für ihn günstige Konjunkturen auszunutzen, zeigt sich augenzwinkend besonders deutlich bei dem Kampf, der auf den Schlachtfesten in Danzig und Elbing in dieser Woche zum Ausbruch kommt. Diese Privatversets sollten demnächst das Plutonium "Oldenburg" ablefern und den "Ernst-August" vom

Stapel lassen lösen. Große Vorbereitungen sind bereits für beide Fälle getroffen. Der Stapellauf des "Ernst-August" soll mit großer Feierlichkeit verlaufen sein, bei denen der König von Sachsen als Taufpate im Mittelpunkt stehen wird. Eben deshalb haben die Werksarbeiter der Firma Schichau die Zeit für besonders günstig gehalten, ihre alten, im vorigen Jahr trost halbfertig gebliebenen Ringen nicht durchsetzen. Forderungen aus neue zu erheben. Rechnungshabungszeit hat der schmiedigen Arbeitsezeit Minimallöhne für alle Branchen bei Einziehung erwähnt. Arbeitnehmer, Aufsichtsrat der italienischen Unternehmen und Amtswirke werden verhindert. 8. Offiziere und 10 Matrosen sind tot, 1 Offizier und 14 Matrosen sind verwundet worden. Von der Bevölkerung wurden 56 Personen getötet und 50 verwundet.

Die Meldungen von einer Intervention der Mächte verstummen allerdings noch nicht, doch gewinnt man den Eindruck, als ob der "Matin" den Zweck damit verfolge, Deutschland zu einem Druck auf die Türkei zu veranlassen und dadurch die ihm noch gehörenden Sympathien ganz zu verlieren.

— Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuen Nachrichten.) Trotzdem gehen abends die "Agenes Paroas" teilweise die Meldung des "Matin", wonach Frankreich und Italien bei der Türkei Schritte zur Beilegung des Krieges unternommen haben, dementiert, hält der "Matin" selbst keine Mittelungen gegen das Unternehmen aus.

Wie sehr der moderne Industriearbeiter gelernt hat, die für ihn günstige Konjunkturen auszunutzen, zeigt sich augenzwinkend besonders deutlich bei dem Kampf, der auf den Schlachtfesten in Danzig und Elbing in dieser Woche zum Ausbruch kommt. Diese Privatversets sollten demnächst das Plutonium "Oldenburg" ablefern und den "Ernst-August" vom

Stapel lassen lösen. Große Vorbereitungen sind bereits für beide Fälle getroffen. Der Stapellauf des "Ernst-August" soll mit großer Feierlichkeit verlaufen sein, bei denen der König von Sachsen als Taufpate im Mittelpunkt stehen wird. Eben deshalb haben die Werksarbeiter der Firma Schichau die Zeit für besonders günstig gehalten, ihre alten, im vorigen Jahr trost halbfertig gebliebenen Ringen nicht durchsetzen. Forderungen aus neue zu erheben. Rechnungshabungszeit hat der schmiedigen Arbeitsezeit Minimallöhne für alle Branchen bei Einziehung erwähnt. Arbeitnehmer, Aufsichtsrat der italienischen Unternehmen und Amtswirke werden verhindert. 8. Offiziere und 10 Matrosen sind tot, 1 Offizier und 14 Matrosen sind verwundet worden. Von der Bevölkerung wurden 56 Personen getötet und 50 verwundet.

Die Meldungen von einer Intervention der Mächte verstummen allerdings noch nicht, doch gewinnt man den Eindruck, als ob der "Matin" den Zweck damit verfolge, Deutschland zu einem Druck auf die Türkei zu veranlassen und dadurch die ihm noch gehörenden Sympathien ganz zu verlieren.

— Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuen Nachrichten.) Trotzdem gehen abends die "Agenes Paroas" teilweise die Meldung des "Matin", wonach Frankreich und Italien bei der Türkei Schritte zur Beilegung des Krieges unternommen haben, dementiert, hält der "Matin" selbst keine Mittelungen gegen das Unternehmen aus.

Wie sehr der moderne Industriearbeiter gelernt hat, die für ihn günstige Konjunkturen auszunutzen, zeigt sich augenzwinkend besonders deutlich bei dem Kampf, der auf den Schlachtfesten in Danzig und Elbing in dieser Woche zum Ausbruch kommt. Diese Privatversets sollten demnächst das Plutonium "Oldenburg" ablefern und den "Ernst-August" vom

Stapel lassen lösen. Große Vorbereitungen sind bereits für beide Fälle getroffen. Der Stapellauf des "Ernst-August" soll mit großer Feierlichkeit verlaufen sein, bei denen der König von Sachsen als Taufpate im Mittelpunkt stehen wird. Eben deshalb haben die Werksarbeiter der Firma Schichau die Zeit für besonders günstig gehalten, ihre alten, im vorigen Jahr trost halbfertig gebliebenen Ringen nicht durchsetzen. Forderungen aus neue zu erheben. Rechnungshabungszeit hat der schmiedigen Arbeitsezeit Minimallöhne für alle Branchen bei Einziehung erwähnt. Arbeitnehmer, Aufsichtsrat der italienischen Unternehmen und Amtswirke werden verhindert. 8. Offiziere und 10 Matrosen sind tot, 1 Offizier und 14 Matrosen sind verwundet worden. Von der Bevölkerung wurden 56 Personen getötet und 50 verwundet.

Die Meldungen von einer Intervention der Mächte verstummen allerdings noch nicht, doch gewinnt man den Eindruck, als ob der "Matin" den Zweck damit verfolge, Deutschland zu einem Druck auf die Türkei zu veranlassen und dadurch die ihm noch gehörenden Sympathien ganz zu verlieren.

— Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuen Nachrichten.) Trotzdem gehen abends die "Agenes Paroas" teilweise die Meldung des "Matin", wonach Frankreich und Italien bei der Türkei Schritte zur Beilegung des Krieges unternommen haben, dementiert, hält der "Matin" selbst keine Mittelungen gegen das Unternehmen aus.

Wie sehr der moderne Industriearbeiter gelernt hat, die für ihn günstige Konjunkturen auszunutzen, zeigt sich augenzwinkend besonders deutlich bei dem Kampf, der auf den Schlachtfesten in Danzig und Elbing in dieser Woche zum Ausbruch kommt. Diese Privatversets sollten demnächst das Plutonium "Oldenburg" ablefern und den "Ernst-August" vom

Stapel lassen lösen. Große Vorbereitungen sind bereits für beide Fälle getroffen. Der Stapellauf des "Ernst-August" soll mit großer Feierlichkeit verlaufen sein, bei denen der König von Sachsen als Taufpate im Mittelpunkt stehen wird. Eben deshalb haben die Werksarbeiter der Firma Schichau die Zeit für besonders günstig gehalten, ihre alten, im vorigen Jahr trost halbfertig gebliebenen Ringen nicht durchsetzen. Forderungen aus neue zu erheben. Rechnungshabungszeit hat der schmiedigen Arbeitsezeit Minimallöhne für alle Branchen bei Einziehung erwähnt. Arbeitnehmer, Aufsichtsrat der italienischen Unternehmen und Amtswirke werden verhindert. 8. Offiziere und 10 Matrosen sind tot, 1 Offizier und 14 Matrosen sind verwundet worden. Von der Bevölkerung wurden 56 Personen getötet und 50 verwundet.

Die Meldungen von einer Intervention der Mächte verstummen allerdings noch nicht, doch gewinnt man den Eindruck, als ob der "Matin" den Zweck damit verfolge, Deutschland zu einem Druck auf die Türkei zu veranlassen und dadurch die ihm noch gehörenden Sympathien ganz zu verlieren.

— Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuen Nachrichten.) Trotzdem gehen abends die "Agenes Paroas" teilweise die Meldung des "Matin", wonach Frankreich und Italien bei der Türkei Schritte zur Beilegung des Krieges unternommen haben, dementiert, hält der "Matin" selbst keine Mittelungen gegen das Unternehmen aus.

Wie sehr der moderne Industriearbeiter gelernt hat, die für ihn günstige Konjunkturen auszunutzen, zeigt sich augenzwinkend besonders deutlich bei dem Kampf, der auf den Schlachtfesten in Danzig und Elbing in dieser Woche zum Ausbruch kommt. Diese Privatversets sollten demnächst das Plutonium "Oldenburg" ablefern und den "Ernst-August" vom

Stapel lassen lösen. Große Vorbereitungen sind bereits für beide Fälle getroffen. Der Stapellauf des "Ernst-August" soll mit großer Feierlichkeit verlaufen sein, bei denen der König von Sachsen als Taufpate im Mittelpunkt stehen wird. Eben deshalb haben die Werksarbeiter der Firma Schichau die Zeit für besonders günstig gehalten, ihre alten, im vorigen Jahr trost halbfertig gebliebenen Ringen nicht durchsetzen. Forderungen aus neue zu erheben. Rechnungshabungszeit hat der schmiedigen Arbeitsezeit Minimallöhne für alle Branchen bei Einziehung erwähnt. Arbeitnehmer, Aufsichtsrat der italienischen Unternehmen und Amtswirke werden verhindert. 8. Offiziere und 10 Matrosen sind tot

Sport.

Schachturnier wird heute Mittwoch ab 10 Uhr auf der Holzbaus an der Senckenbergstrasse (Kunstgewerbeschule) seinen Anfang nehmen. Das 144-Stunden-Turnier ist der zweiten nach den zweiten zusammenstellungen seit der Feste:

Sachsen - Sachsen,
Sachsen - Städte,
Sachsen - Preußens,
Sachsen - Österreich,
Sachsen - Russland,

Württemberg - Sachsen,

Hessen - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Niedersachsen - Sachsen,

Mecklenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

Württemberg - Sachsen,

Bayern - Sachsen,

Brandenburg - Sachsen,

Thüringen - Sachsen,

</div

Zu vermieten

Wohnungen

Stube, Raum, u. Küche.
zu M.L. 1. April. Preis 720 Mk.
Ferngasse 8, dort. 1284
650 Mk. Hochzeitshaus,
Haus 4, 2 Räume mit 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480
Braunau, 2058

Wohnung

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Stube, Raum, u. Küche.
zu M.L. 1. April. Preis 720 Mk.
Ferngasse 8, dort. 1284

650 Mk. Hochzeitshaus,
Haus 4, 2 Räume mit 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Braunau, 2058

Stuben, möbl. Zimmer

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Schlafstellen

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Kontor mit zwei Arbeitsräumen

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Geschäfts-Lokale

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Wohnung

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Erdgeschosswohnung,

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Für Sommerfrischler

habe schöne Wohnung preislich zu vermieten. 1480

Erkerhausgäste

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Freitagswohnung

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Wochenwohnung

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Möbel.

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Feine Existenz!

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Gute Existenz!

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Zementfabrik

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

mit Grundstück

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Feine Existenz!

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Kurz- und

Galanteriewaren Geschäft

In verdeckter Lage, am Zentrum
in gute Hände zu verkaufen.

Jährlich ca. 9000 Mk.

Rechnungen, zur Übernahme

1. April. schätzt ca. 8000

Mkt. Groß-, Selbstteil, welche

über das erforderlich. Kapital

verlangt, bitte um das. Off.

unter. S. 4877 an Andraitz

Welt. Welt.

Hochzeitshausgäste

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Friseurgeschäft

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

In Dresden-Altstadt

am Vierthaler Platz

hervorragender Geschäftslage

ca. 1000 m² Grundfläche (nach

verkauft, veräußert werden).

Unter. S. 4877 an den

Verkäufer, S. 4877 an Andraitz

Welt. Welt.

Friseurgeschäft

Hochzeitshaus 4, 2. Raum, 1.
Raum ausgek., der 1. & 2. Raum
zu vermieten. 950. darüber 1480

Sichere Existenz

mit 10000 Mark bar ohne jede

Voraussetzung.

habe ich Verstand, dass

die Kosten der Kostenlosigkeit

zu verhindern, habe ich

Strohhut-Näherinnen

für Ober- und Unterstichmaschine in und außerhalb des Hauses sofort gesucht.

V. Kronheim.

Teidnitzer Straße 9.

Geübte Strohhut-Maschinennäherinnen
aus dem Hause sind, eben u. dauernde Beihaltung bei Edgar Bietz, Kätechetenstr. 4.

Geübte Heißpragerin
der sofort gesucht für dauernde Beihaltung.

E. Neumann, Co., Kätechetenstr. 5.

Arbeitsmädchen
werden hier sofort in dauernde Stellung gesucht.

Kontor Angewandte Straße 49.

Strohhut-Maschinennäherinnen
auf Lötz- und Unterlötz in und außer dem Hause gesucht, ebenso Näherinnen auf Unterlötz.

H. Hensel.

Schmidts u. Althausstr. Pirnaische Straße 26.

Kartonnagenarbeiterinnen
eigentümlich auf Maschinarien, werden bei Lötz- und Unterlötz für dauernde Beihaltung vor sofort nach auswärts gesucht.

An- und Auslegerinnen
für Steinböden und Lüftung gesucht.

Kunststahl Stengel & Co.,

Co. m. b. o. Schmidtsche Straße 28.

Zigarettenarbeiterin
für alle Rollen, auch mit Mundstück, die auch Rollen habt, nur allerlei Arbeiterin (Gürtelfrauen), sofort gesucht. Off. erbeten unter: G. B. 5437 an die Expd. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferinnen
aus der Wirtschaftsartikelbranche

aum Eintritt 1. St. oder 1. St. bei hohen Gehal-

teln. Niedrige Gehalts, Saison 1. St. 95718

Direktrice
wird vor 1. April bei hohem Gehalt von grünerer Rollenfabrik nach Berlin gesucht. Ausländerinnen Osteröster mit Anhänger über die höchste Tafelgut und Geduldsvorurtheile werden unter: G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Tüchtige Weissnäherin
vor sofort oder später bei hohem Gehalt gesucht. Off. unter: G. B. 5507 an die Expd. d. Bl. erbeten.

Arbeitsmädchen
aus Aufzugsbogen der Gesiede geliebt.

Aufzugsfabrik H. Hensel, Pirnaische Str. 1.

Verkäuferinnen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt in dauernde Stellung geliebt.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hohem Gehalt gesucht.

G. B. 5507 an die Expd. d. Bl.

Arbeitsmädchen
aus der Manufakturwarenbranche bei hoh

Deutscher Reichstag.

z. 12. 27. Febr., 1 Uhr.
Die Sitzung des Bundesrats: Delbrück.

Die deutselste Annahme des schleunigen Antrags der Sozialdemokraten auf Einklang eines Artikels im Reichsrechtswall Dr. Siegfried vor dem Reichstagschöpfernden Strafverfahren für die Tagung erfolgte die dritte Sitzung des Reichstags am 27. Februar.

Die Bekämpfung des Mädelchenhandels.

Dr. v. Welt (Worlitz, Volksp.): Das Abgeordnete hat bereits das Antragen für ein Vorberatendes deutsches Recht ohne weiteres voraus. Das ist ein Irrtum. Es ist nach dem Ausdruck noch eine Konsultation voraussetzende Sitzung, und diese Sitzung muss durch eine besondere

Abstimmung ausgeführt werden.

Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz.

am Freitag abgebrochene erste Beratung umgangen.

Dr. v. Welt (Worlitz, Volksp.): Das höchste Gut des Vaterlandes ist mein Volk. Das soll er nicht verloren gehen. Am möglichen aber ist ein Volk, bestimmt die weltliche Verbretzung hat. Da steht unser Volk an zweiter Stelle. Mit dem Verlust einer nationalen Arbeit geleistet werden. In

den Kreis noch die Einführung der unmittelbaren Staatsangehörigkeit und die Schaffung einer

sozialpolitischen Verteilung.

Dr. v. Welt (Worlitz, Volksp.): Die Regierung hätte sicher schon viel früher bringen müssen. Aber jetzt ist es besser, es kommt später als gar nicht.

generelle gesetzliche Regelung des Fremdenrechts ist notwendig. Es muss verhindert werden, dass

ausgenomme Elemente die Reichsangehörigkeit erlangen können.

Dr. v. Welt (Worlitz) erhielt in dem Gesetz einen

geringen als Angehöriger einer Provinz mit Tausenden von tausend Einwohnern. Er hält aber

die Einführung eines Reichsverwaltungsgerichts zur Abstimmung über die Aufnahme von Ausländern voraus. Der Redner erzählt die Ereignisse

seiner ersten Vorförderung, der dreizehnte Jahre

die Preußische Ausländerrechte.

Der preußische Ausländerrecht ist sehr gut.

5 Ausnahme-Tage

Von Donnerstag den 29. Februar bis Dienstag den 5. März.

Sehr vorteilhafte Kaufgelegenheit.

Teebutter, allerfeinste Qualität . . . Pfund 156 Pf.
Tafelbutter, hochfeine Qualität . . . Pfund 150 Pf.

Stets große Auswahl in in- und ausländischen



Emmenthaler, edler, hochfeiner Pfund 130 Pf.
do, bessere, vollfettig, Pfund 110 Pf.
Edamer, alterfeine Qualitäten . . . Pfund 100 Pf.
Tilsiter, vollfettig, pfant . . . Pfund 70 Pf.
Brie, edle französischer . . . Pfund 110 Pf.
Thüring. Stangenkäse, edler, hochf., Etik. 10 Pf.
Kronen-Käse, beste Ware . . . Stück 50 Pf.
Camembert, von Rübe, franz. import. Stück 28 Pf.
do, feiner, edler französischer, Stück 33 Pf.
Neufschatoller, edler französischer Stück 26 Pf.
Frühstücks-Riesenkäse . . . 2 Stück 25 Pf.
Thüringer Stangenkäse, mittelfettig, hochf., Etik. 20 Pf.

Konkurrenzlos: Limburger, garant. 30 Proz.
Fettgehalt, Pfund 55 Pf.
vollfettig, durchdring. Delikatesse für Neuner.
solange Vorrat reicht.

Ver suchen Sie meine auf die Welt hohen Qualitäten in

Wurst- u. Fleischwaren

Salami, hochf. Pfund 125 Pf.
Leberwurst, das Beste . . . Pfund 95 Pf.
Mettwurst, Bräunschweiger . . . Pfund 110 Pf.
Blutwurst, edle Bräunschweiger Pfund 60 Pf.

Rauchfleisch, durchwachsen . . . Pfund 85 Pf.
Speck, dicker fetter, Ja . . . Pfund 80 Pf.
Knackwurst, delikat . . . 120 u. 95 Pf.
Frankfurter, edle . . . 5 Pfund 100 Pf.

Konkurrenzlos: Echte Holsteiner Zervelat 135
exquisite Qualität . . . Pfund 135 Pf.
solange Vorrat reicht.

Schmalz, garantiert rein . . . nur Pfund 66 Pf.
Palmbutter F. E. K., gut, sparsam im Gebrauch, Pf. 62 Pf.

Echt Westfälischer Pumpernickel, täglich frisch . . . 1 Paket = 6 Scheiben 10 Pf.



Originalbeutel meiner berühmten Sternmarke 5 Pfund 80 Pf.

Garantiert neue Ernte und gut kochend **Gemüse etc.** Garantiert neue Ernte und gut kochend

Linsen, hochf. Pf. 20 Pf. Reis, I. Qual., P. F., Pf. 25 Pf. Gries, fein u. mittel, Pf. 20 Pf.
Bohnen, kleine . . . Pf. 20 Pf. Reis, II. Qualität, Pfund 20 Pf. Graupen, feinste Pf. 20 Pf.
Erbsen, gelbe, halbe, Pf. 20 Pf. Hartgries, I. Pfund 22 Pf. Graupen, mittel Pf. 20 Pf.
Mischobst, neue kleinste prima Früchte, I. Qual. Pfund 34 Pf. Mischobst, II. Qual. Pfund 40 Pf.

Konkurrenzlos 2-Pfund-Dose Schnittbohnen 23 Pf.
In getrocknetem Zustande

Quantitätsabgabe vorhalten. — Die Preise verstehen sich — außer Salter — auf Stück-o. Pfundabnahme.

Alleinverkauf von



Pfirsich-

Tafel-Margarine

Höchste Auszeichnung d. Branche Goldene Medaille Dresden 1911

unstreitig bester und vollwertigster Erfolg für die so teure Molkerei-Butter

gelangt in allen meinen nachstehenden Geschäften mit wertvollem Rabatt zum Verkauf.

F. E. Krüger

Schäferstr. 15. Telefon 19557. Kesselsdorfer Str. 72. Tel. 12409.
Alaunstr. 32. Telefon 17345. Augsburger Straße 33. Tel. 12410.

Der Stadtversand prompt und kostenlos.

35721

Gutschein

Bei Abgabe dieses Gutscheines erhält Ueberbringer
1 Pfund
"Pfirsich"
Tafel-Margarine
und
den Inhalt einer
2-Pfd.-Dose Schnittbohnen
in getrocknetem Zustande
zusammen für
100 Pf.

Gültig bis 5. März 1912.

Gutschein

Bei Abgabe dieses Gutscheines erhält Ueberbringer
2 Pfund
"Pfirsich"
Tafel-Margarine
und
½ Pfund echte
Holsteiner Zervelat
zusammen für
200 Pf.

Gültig bis 5. März 1912.

Gutschein

Bei Abgabe dieses Gutscheines erhält Ueberbringer
3 Pfd. Pfirsich
und
½ Pfund echte
Holsteiner Zervelat
und
½ Roggenbrot
zusammen für
300 Pf.

Gültig bis 5. März 1912.

MAUMANN
Nähmaschinen



Seidel & Naumann
Struvestr. 9
Johannstadt 18.
Bequeme Teilezahlung!

Starke Damen

fürlich wie ein fertig gefaultes
Laden-Korsett

treuen. Wenn Sie Wert auf Ge-
schmeidigkeit, Wohlsein und
eine vornehm-elegante Aus-
legung, so lassen Sie verflie-
gen alle Korsetts und wählen
ein jetzt gefaultes Laden-
Korsett und den Unterschied
prüfen Sie dann selbst.

Meine Spezialitäten für
starke Damen sind von beson-
deren, auch ärztlichen, leid-
empfänglichen.

Aufnahmefähig absolut un-
befriedigend. Aufstellung in 1-2
Tagen, in eleganten Stilen 6-8
Stunden.

Kein Laden, daher sehr billige
Preise.

Reiche oder sehr billige
Preise.

Am seidenen Faden.

Roman von A. Noël.

Nachdem verboten.
Gestern ging er ihr entgegen und dankte ihr für
ihre Dienste.

"Ich habe heute gerade Zeit und möchte Ihnen
für Ihre Blumen danken."

"Die Blumen!" entgegnete er wegwerfend.
"Sie nur, das war sie Ihnen auf die
Zeitung gelegt hat. Es war gar nicht meine Absicht,
dass Sie sie bekommen sollten."

"Wie?" fragte Mia Hesse und blieb dabei so
statisch dastehen, dass Raimund auf den Gedanken
kam, sie lebt habe es angeworben, das ihr
nicht öffentlich überreicht werden sollte.

"Ich habe mich sehr darüber gestreut," gestand sie.
"Sie sich doch nicht mehr solche Auslagen
mehr." Den Blumenhandlungen geht es hier ohne-
zurück gut, glaubt ich."

Der hohe, dünnblaue Himmel, der sich über ihnen
ausbreitete, war mit weißen Wölkchen, die zwischen
den Wolkenbänken quer über den Talessel dahingogen.

Der war nichts mehr von den süßlichen reizhaften
und fülligen Farben zu gewahren; alles ringsum war
blässer, gedämpftes Tönen gehalten, die das
Landschaftsbild umschatteten und die beiden heimischer
anmuteten.

Da dieser Zeit erinnerte hier ja auch gar nichts
mehr das Auge an den Reichthum von Neben und
anderen Früchten, die vor einigen Monaten hier im
Eichthal gereift waren, das Land ringsum wie einen
einzigen Obstgarten erschienen ließen.

"Also habe ich Ihnen wirklich gefallen?" fragte
Mia Hesse.

"Sehr!" versicherte Raimund. "Sie haben ja all-
gemein gefallen, und das Publikum hat Ihnen das
auch gezeigt. Es war eine große Talentprobe, die Sie
abgelegt haben. Ich verleihe zwar nicht von der
Kunst, aber es ist meine Überzeugung, dass Sie es zu
etwas bringen müssen."

Mia Hesses Augen erglänzten in einem Licht, das
sie sehr verschonte. Es war nicht bloß Eitelkeit und
Eigenliebe, die sie so verklärte, das fühlte Raimund
wohl, sondern etwas Höheres: Berechtigtes Streben
nach Erfolg.

einen wenig betretenen Wiesenplatz gegen Marling
zu ein.

Längs eines rinnenden Wasserlaufs, zwischen
Weiden, deren knollige Stämme nur je einen Busch
dünner Rutenzweige entsendeten, schritten sie nebeneinander dahin.

Hier traf das Auge nicht mehr auf süßliche Pflanzen;
es war, als habe man Menschen mit seinem Reich-
thum an immergrünen Gewächsen weit im Norden.

Vor ihnen dehnte sich das Gelände, das allmählich
zur hohen Wall anstieg ... Links ragte die Krags-
burg empor, grüne Rahmenstein, rechts gewohnt man
Schloss Leubenberg an der Flanke des Marlinger
Berges.

Der hohe, dünnblaue Himmel, der sich über ihnen
ausbreitete, war mit weißen Wölkchen, die zwischen
den Wolkenbänken quer über den Talessel dahingogen.

Der war nichts mehr von den süßlichen reizhaften
und fülligen Farben zu gewahren; alles ringsum war
blässer, gedämpftes Tönen gehalten, die das
Landschaftsbild umschatteten und die beiden heimischer
anmuteten.

Da dieser Zeit erinnerte hier ja auch gar nichts
mehr das Auge an den Reichthum von Neben und
anderen Früchten, die vor einigen Monaten hier im
Eichthal gereift waren, das Land ringsum wie einen
einzigen Obstgarten erschienen ließen.

"Also habe ich Ihnen wirklich gefallen?" fragte
Mia Hesse.

"Sehr!" versicherte Raimund. "Sie haben ja all-
gemein gefallen, und das Publikum hat Ihnen das
auch gezeigt. Es war eine große Talentprobe, die Sie
abgelegt haben. Ich verleihe zwar nicht von der
Kunst, aber es ist meine Überzeugung, dass Sie es zu
etwas bringen müssen."

Mia Hesses Augen erglänzten in einem Licht, das
sie sehr verschonte. Es war nicht bloß Eitelkeit und
Eigenliebe, die sie so verklärte, das fühlte Raimund
wohl, sondern etwas Höheres: Berechtigtes Streben
nach Erfolg.

"Sie können sich nicht vorstellen, was es für mich
bedeutet, solche Worte aus dem Mund eines Unbe-
kannten zu vernehmen!" rief sie mit einem Seufzer
der Erleichterung. "Ich habe ja den falschen Glauben an
meine Zukunft. Sonst wäre ich nicht beim Theater.
Um mich an untergeordneten Provinztheatern herum-
zutreiben, dazu bin ich nicht zur Bühne gegangen, das
können Sie mir glauben."

"Ich begreife es gar nicht, dass Sie noch kein großes
Engagement haben!" rief Raimund aus.

"Und ich begreife es besto besser!" versetzte sie. "Es
kommt ja viel darauf an, wie man in Szene gezeigt
wird, und ich bin überhaupt nicht in Szene gezeigt
worden. Ich habe Ihnen erzählt, dass ich nur kurz
zeit gelebt habe. Dann verlor ich mein Engagement im
Theater, und da gab ich ja nur kleine Rollen. Was ich das für ein Anfang? Jetzt
nachdem ich nach Saarland gekommen. Da war es schon
besser, aber ich voriges Jahr in Salzburg singt ich an,
etwa Rollen zu spielen. Aber sentimental und fast
zur Lache lösche, die mir nicht lagen. In der Oberreihen
der Provinz ist überhaupt nichts für mich zu holen.
Ich muss nächsten Winter unbedingt nach Deutschland
hinaus. Ich hatte schon voriges Jahr gute Aufträge
nach Deutschland, aber es wurde aus seinem wad.
Meine Kollegen haben mir's immer vereitelt."

"Wie denn das?" fragte Raimund erstaunt.
"Ja, sehen Sie, bei den deutschen Bühnen ist es
üblich, dass man sich vor dem Engagementsabschluss
vertorial an irgend eine Persönlichkeit wendet, die
mit dem Betreffenden am selben Theater wirkt, und
anfragt: 'Wie ist denn der oder die?' Denn die
Theater, die aus Wahlerfolgen nicht eingerichtet sind,
möchten doch auch nicht die Kasse im Sac laufen. Da
hängt denn alles davon ab, bei wem man sich erkundigt.
Voriges Jahr in Salzburg hatten wir einen Komiker, der schon viel an deutschen Bühnen gewesen
war, und wahrscheinlich hat man sich vom Ausland
jedewas gerade an diesen Menschen um Auskunft ge-
wendet, der mir feind war ... Warum? Das er-
lassen Sie mir. Ihnen zu sagen! ... Ich pflege mich
nicht mit Kollegen abzugeben und gelte deshalb für
noch unverkauft?

"Sie auf Verabredung freuzten die beiden die hier
aufgelegte Passerbrücke und schwungen drüber

hochmütig ... Das die Künster oft die schlechten
Werke sind, hab' ich Ihnen schon erzählt. Und der war
ein Ausland. Natürlich weiß ich nicht bestimmt.
Ich vermute nur, dass deshalb kein Gegenkontrakt an-
trügtet worden ist. Dann blieb nur mehr die Wahl
zwischen Czernowitz und Wien, und da hab' ich es
vorgezogen, hierher zu kommen. Hier kann man
eigentlich nicht ganz unglücklich sein."

"Aber das mit den schlechten Auskünften, das wird
doch nicht wiederholen?" fragte Raimund teil-
nehmend.

"Offiziell nicht! Allerdings hat man mehr Freunde
als Freunde. Aber hier hat der Director eine gute
Meinung von mir, und der Regisseur Niedera ist mir
auch gewogen. Es ist selber ein Reichsdeutscher und
war früher immer in Deutschland engagiert. Auch in
Magdeburg, woher ich einen Antrag habe. Der Do-
ktor, wissen Sie, und Magdeburg Papa."

Raimund schnitt unwillkürlich eine Grimasse.

"Kann ja, er gehört zu den guten Leuten und
schlechte Rundschauten", rief Mia lächelnd zu. "Er
ist wirklich — ein durchbarer Trottel", seufzte sie hinzu,
aber gutmütig und hat mir einen neuen Empfehlungsbrief geschrieben. Vielleicht bekomme ich daraus
ein Engament eher."

"Magdeburg? Sind Sie damit zufrieden?"

"Für jetzt gewiss. Ich brauche noch eine längere
Schulung an mittleren Theatern, ehe ich beanspruchen
kann, ein großes zu kommen."

"Sie hatten eben eine Stelle erreicht, wo sich ein
Gutsbüro über den Weg mühte, ein großes Auto-
sitz beiderseitig, unter dem eine Bank stand.

"Wie Hesse schlug mechanisch das Kreuz, ließ sich
aber dann auf die Bank nieder, sie anstatt zum Beten
zum Ausruhen benutzend, während Raimund plan-
mäßig neben ihr stehen blieb.

Herr hätte er sie auf die Toilettenfrage gebracht,
um sich zu vergewissern, ob sie sich bewusst war, dass
Ihre Ausstattung sich für ein größeres Theater als ung-
eignend erwiesen müsste, allein er wusste nicht, wie er
es machen sollte, darum hingstanden, ohne sie zu be-

Qualitäts-Weine

H. Schönrock's Nachfolger

DRESDEN Telephone 1552 17436
Schulgasse 1 (neues Rathaus) und Werderstrasse 37.
92887

Aktuell

zur Schulfrage.

Wieder u. Selbstpracht ob-
jet und Elementarum.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Die Reichenbach (B. S.) hält
die Ausbildungsprüfung des nach-
steigen Lehrerinnenkörpers.

Amtliches.

Sparkasse Kleinzschachwitz
verginst Einlagen zu 3½ %.
Geschäftstage: 8-12 und 2-5 Uhr. Vor Sonn- und
Feiertagen, die bis zum 3. Werktag
einzelne bewilligten Einlagen werden für den
Einzelgenot voll verginst. (8442)

Sendung durch die Post oder im Giroverkehr ist
angewandt.

Sparkasse Briesnitz-Dresden.

- Einzelgenotstelle -
Einlagen, die bis mit 4. März 1912 erfolgen,
für März noch voll verginst. 95023

Zinstuss 3½ %.

Familien-Anzeigen.

Fritz Marthaus
helene Marthaus geb. bohse

Vermählte 06625

26. Februar 1912. Chemnitz

Noch langem, mit seltener Geduld er-
zeugten schweren Leiden verleidet heute
um 12 Uhr meine innig geliebte, mir
gleich heraus, das ich
war, und halte nur
nur irgend möglich
dazu, eine große He-
il zu nehmen, mehr
zu tun kann.

aus, meine
füllt und nahm gen
nur nach dem Trick

ia folgt.)

Agnes Margarete Scheinpflug
geb. Ahngel

zu 52 Lebensjahr.
Wer wer sie kannte, kann unsern Schmerz
erleben.

Dresden-A. Freiberger Pl. 11, 1.

am 27. Februar 1912.

Max Scheinpflug,

im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Trauerfeier findet Freitag den 1.

Nr. mittags 1 Uhr in der Neuerbauten-
stallanlage Tolkewitz statt. 5565

Für die überaus wohltuenden Ge-
wisse herzliche Teilnahme beim Stein-
setzen meines lieben, unvergesslichen Gru-
ten Herrn

Klempermeister

Hermann Robert
Keller

Irene ist hierdurch meinen
innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Uebigau
für die trostreichen Worte am Grabe und
den Mitgliedern der Klempermeisterin,
des Militärveterans Artillerie, Pioniere
und Train", des Reglerverbandes sowie
des Regelflügels "A. r." für die Begleitung
der letzten Ruhestätte. 5564

Clara verm. Keller geb. Hermann,
gleichzeitig im Namen aller Hinterbliebenen.

Statt Rente!

Die die herzliche Teilnahme bei dem Beisammense-
sein ausdrücklichsten, unvergesslichen Ritter, Dr.
und Schreiberin 5567

Christiane verw. Bösswetter

geb. Tenber.

Für den reichen Kleiderladen, die zahlreiche
Ausstellung für jedes Kleidungsstück und die tollen
Kleider Stoffe des Herrn Bösswetter freuden
sich bestens den aufrichtigen Dank aus.

Dresden, am 26. Februar 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geburts- und Todesanzeige

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

aus dem Hause des Herrn Herbert

geb. 1867 gestorben.

Herbert

